

## *LC kommentiert:*

**Stadionbewerbung?** Beim letzten Heimspiel wurde in der Halbzeitpause sehr massiv ein Handballspiel am 11.04. im Gerry Weber Stadion beworben. Ja, richtig, 11.04. Ja, richtig, heute und damit parallel zum Heimspiel unseres Vereins. Bei allem Respekt bzgl. Sponsoringverträgen und der vermeintlichen Abhängigkeit gegenüber dem heimlichen Mäzen aus Halle ist diese Bewerbung von Alternativveranstaltungen ein absolutes No-Go und letztendlich vereinsschädigend! Es kann nicht ernsthaft im Sinne von Verein oder Vermarkter sein, ein konkurrierendes Event, egal welcher Qualität, zu bewerben. Schluss damit! Ab auf die Alm, ab zum Fußball. Alles außer Arminia ist scheiße!

## *Aus der Fußballwelt:*

**Kartenverbot?** Das Verwaltungsgericht Hamburg hat die Klage des FC St. Paulis abgewiesen. Dadurch sollte ein Verkauf der Eintrittskarten an Hansa Rostock ermöglicht werden. Laut Gericht liegt eine Gefahr für die öffentliche Ordnung vor, die das Verbot der Polizei rechtfertigt. In einem Kommentar des Tagesspiegel heißt es dazu: „Verbote im Fußball sind oft Ausdruck von Hilflosigkeit. Und von mangelnder Kooperation zwischen Klubs, Verbänden und Sicherheitskräften.“ Die Kooperation im Vorfeld des Spiels war wohl gar nicht vorhanden. Der Verein will nun vor dem Oberverwaltungsgericht weiter dagegen vorgehen. Jedoch ist es fraglich ob man dabei Erfolg hat. Man kann davon ausgehen, dass im Laufe dieses Verfahrens ein Präzedenzfall mit weitreichenden Folgen geschaffen wird.

In der Urteilsbegründung heißt es bereits, dass auch die Vereine bei Risikospielen in die Verantwortung gezogen werden könnten. Demnach könnten auf die Vereine Schadenersatzforderungen, sowie die Kosten zur Gefahrenabwehr zukommen. Je nach polizeilicher Auslegung könnte es in Zukunft bei jedem Derby zu solchen Maßnahmen kommen. Möglicherweise wusste der DFB schon in welche Richtung das Urteil gehen würde. Kurz vorher wurde bekannt gegeben, dass keine Gästefans mehr als Strafe ausgeschlossen werden sollen. Da darüber möglicherweise bald die Polizei entscheiden kann, ist der DFB diese Verantwortung los. Ruhe in dieser Hinsicht wird wohl erst einkehren, wenn es in allen Stadien nur noch Sitzplätze gibt und die Tickets personalisiert verkauft werden. In den "Richtlinien zur Verbesserungen der Sicherheit bei Bundesspielen" des DFB heißt es bereits: „Die Stehplatzbereiche von Stadien der Lizenzligen sollen kontinuierlich in Sitzplätze umgerüstet werden, wobei Stehplätze bis zu 20% der gesamten zulässigen Stadionkapazität erhalten bleiben können.“

## *Impressum:*

Dieses Heft ist kein Erzeugnis im presserechtlichen Sinn, sondern lediglich eine kostenlose Informationsweitergabe an Freunde und Bekannte der Gruppierung Lokal Crew Bielefeld. Das pubLiC erscheint bei jedem Heimspiel des DSC Arminia Bielefeld in einer Auflage von 500 Stück und wird in Block 1 verteilt. Kontakt: lokal-crew@gmx.



**Ausgabe 59 am 11.04.2012**

**34) Arminia vs. Chemnitz**

Oha! Nun sind wir doch dort angekommen, wo eh keiner mehr hin wollte, aber auch keiner mehr damit rechnete, dass man dort landen könnte. Im unmittelbaren, knappen und irgendwie angsteinflößenden Abstiegskampf. Anfang März war die Saison mit dem Sieg in Saarbrücken irgendwie gelaufen. Zu schlecht für ganz oben, zu gut für ganz unten. Man trifft sich noch ein paar Mal zum kicken, mal gewinnt man, mal verliert man, irgendwas zwischen Platz neun und zwölf wird's dann schon. Denkste. Erneut kein Jahr ohne Sorgen im Saisonendspurt. Die Ruhe hätte keinem geschadet. Aber es kam anders: Zwei Punkte aus vier Spielen und eine derart negative Phase nach dem Derby-Schock paaren sich mit der Aufwärtstendenz der Konkurrenz. Das ist unerwartet, bitter und gefährlich. Unglücklich ist das alles auch gelaufen, das Wort ist aber zu sehr Metapher von Relativierungen und Schönrederei. Die Mannschaft hat zuletzt Leidenschaft und Aggressivität vermissen lassen. Und das ist das wirklich Schlimme! Und so ist es schlimm aber wahr, dass man seit letztem Samstag tatsächlich Abstiegs- und wiederkehrende Existenzsorgen hat. Da hilft nur Wut und Aggressivität. Auf dem Rasen wie auf den Rängen. Das meint nicht Pfiffe oder Unmutsäußerungen - so sie angebracht sind bitte nach dem Spiel - sondern der volle Einsatz. Es ist wahrscheinlicher, dass wir Fans das Team anpeitschen können, als davon auszugehen, die Mannschaft könne ihre Kurve animieren. Vorwärts, aggressiv, fanatisch, lautstark, alles andere hilft ja doch nicht, Leute.

## *News:*

**DVD?** Aktionen, Emotionen, Leidenschaft. Die Geschichte und Entwicklung der Lokal Crew, Spiele und Besonderheiten, Interviews und Statements. Das alles beinhaltet der Film zum fünfjährigen Jubiläum, in eigener Herstellung entstanden, den wir am 21. April zum Heimspiel gegen Jena veröffentlichen. Schon am Mittwoch zuvor, den 18.04., findet eine offizielle Filmvorführung statt. Interessierte erhalten die Infos bei den bekannten Leuten oder auf Nachfrage auch per Mail!

Etwas verspätet und doch sehr aktuell skizzieren wir das fünfjährige Bestehen unserer Gruppe. Diese DVD fasst in Aufnahmen und Interviews erlebnisreiche Jahre der Lokal Crew zusammen. Wir zeigen das sich verändernde Geschehen auf den Rängen, erklären die Entwicklung der Lokal Crew und formulieren Standpunkte unserer Gruppe. Prägende Themen dabei sind unter anderem Choreographien, Stadionverbote, eigene Materialverkäufe, fanpolitische Themen sowie allgemein das Verhältnis zum Verein rund um Heim- wie Auswärtsspiele. In einer Laufzeit von ca. 150 Minuten ermöglicht die Dokumentation ungewohnte Ein- und Ausblicke. Zum Preis von 10€ könnt ihr die DVD ab dem 21.04. am Stand der Lokal Crew erhalten, die Auflage ist limitiert. Schon jetzt bitten wir die investierte mühsame Arbeit zu respektieren und auf Kopien jeglicher Art zu verzichten.



## *Berichte:*

---

**Offenbach?** Aus den letzten sieben Spielen gab es ganze fünf Unentschieden, eine Niederlage sowie einen Sieg. Für viele war das Glas eher halb leer denn halb voll. So sind sie halt, die Ostwestfalen. Heimspiel eins nach dem Derby und ca. 12.000 „Heimfans“ hatten nach dem Last-Minute-Gegentor wohl keinen Bock mehr auf den DSC. Genau aus diesem Grund haben wir doch die Prxn. Nunja, so sind sie halt, die Arminen. Das Hinspiel beim OFC bedeutete die Wende einer miserablen Startbilanz von zwölf Spielen ohne Sieg. Die unfassbaren Szenen im Gästeblock nach dem Siegtor bleiben da gerne in Erinnerung. So standen die Zeichen vor Anpfiff eigentlich ganz gut und als Rzatkowski erneut gegen die Hessen zur Führung traf, hoffte man zuversichtlich auf den lang ersehnten Heimdreier. Völlig unerklärlich dann allerdings, dass kurze Zeit nach dem Führungstreffer das Fußballspielen komplett eingestellt wurde. Was dann folgte, war sicherlich mit die schlechteste Saisonleistung unter Coach Krämer. Aber: auch wenn die Kickers das bessere Team waren und sich den Punkt natürlich mehr als verdient haben, so hätten sie in diesem Spiel niemals das Tor getroffen, wenn nicht jemand anderes ins Spiel eingreifen würde. So war es dann Schiedsrichter Eduard Beitinger, der dem Spiel eine Wendung geben wollte und einfach mal auf den Elfmeterpunkt zeigte. Beitinger? Genau! Der gleiche Blindmann, der uns schon daheim gegen Erfurt verpfeifen hatte. Da muss es auch mal erlaubt sein, scheiße zu spielen und unverdient zu gewinnen, das machen andere Teams nämlich schon die ganze Saison. Insgesamt war eigentlich fast alles schlecht. Wetter schlecht, Leistung schlecht, Schiri schlecht, Stimmung schlecht. Wird Zeit mal wieder zu gewinnen...egal wie.

**Unterhaching?** Per Doppeldecker-Bus und einigen Autobesetzungen ging es für unseren Mob zu einem sogenannten „6-Punkte-Spiel“ nach Unterhaching. Die Anreise verlief ruhig und ereignislos, vor Ort ist nur der, leider fast schon übliche, Ärger mit den Ordnern und der Streit um 10cm Stocklänge erwähnenswert. Ekelhaftes Regenwetter und der unüberdachte Gästeblock sorgten zwar ebenfalls nicht für Begeisterung, aber nass wird man ja sowieso. Der Block war mit rund 300 Arminen recht ordentlich besetzt und sorgte von Beginn an direkt für eine überraschend gute Lautstärke. Auf Heimseite war kein organisierter Support zu erkennen. Die erste Hälfte spielten die beiden Mannschaften zunächst auf Augenhöhe, wenn auch auf eher niedrigem Niveau. Kurz vor der Pause fiel dann das 1:0 der Gastgeber durch Sascha Bigalke. Eigentlich ein Unding, denn Bigalke wurde bereits lange vor seinem Schuss durch etliche Spieler auf den am Boden liegenden Schönfeld aufmerksam gemacht und aufgefordert den Ball ins Aus zu spielen. Sowas ist unsportlich, sowas ist vielleicht aber auch Abstiegskampf. Man sollte erwarten können auch in so einer Situation konzentriert weiter zu verteidigen. In der zweiten Hälfte erzielten die Münchner dann nach 20 Minuten das 2:0, innerhalb der letzten sieben Spielminuten fielen dann weitere drei Tore. Unsere Elf gab sich auf, wurde schlichtweg an die Wand gespielt. So überlebt man nicht im Abstiegskampf. So steigt man ab. Im Gästeblock herrschte Resignation, auf Diskussionen am Zaun hatte niemand Lust und so verließ man bereits einige Minuten vor Abpfiff das Stadion. Wir stecken mitten unten drin, das muss spätestens jetzt jedem klar sein. Wichtig ist, dass wir alles dafür geben die Mannschaft zu unterstützen und unseren Teil weiterhin dazu beizutragen.



## *Retrospektive:*

---

**Chemnitz?** Viel Schönes gibt es nicht zu berichten. Im Oktober 1995 kassierte Arminia vor nur einer zweistellig mitgereisten Anzahl an Bielefeldern eine 1:5-Schlappe. Sechs Jahre später reiste eine ganze Sonderzug-Besetzung im Abstiegskampf der 2. Bundesliga am vorletzten Spieltag nach Chemnitz. Bei hochsommerlichen Temperaturen wurden die „Ö la Palöma Tours“ als Mottofahrt ausgerufen. Dresscode war neben diversen Badeutensilien vor allem das Hawaiihemd. Am Stadioneingang wurde aus unerklärlichen Gründen dem mitgebrachten Schlauchboot der Zugang verwehrt. Arminia verlor vollkommen zu Recht das Spiel 1:0, was einige Bielefelder nach dem Spiel gerne mit der Mannschaft am Mannschaftsbus noch einmal ausdiskutiert hätten. Doch soweit sollte es nicht kommen, da die Polizei im Prügelrausch richtig freidrehte und einige Leute in den Staub schickte. Unter anderem wurden eine bereits am Boden liegende Personen mit Fußtritten gegen den Kopf weiter bearbeitet und in die Bewusstlosigkeit verabschiedet. Jeder der im Weg stand bekam entweder Faustschläge, Tritte oder einen Knüppel verpasst. Man munkelt, dass selbst Bielefelder Fahrradpolizisten nicht verschont wurden. Eingeleitete Verfahren gegen die Bullen wurden fast ausnahmslos eingestellt, eine Vorgehensweise, die sich leider auch 10 Jahre danach immer noch nicht geändert hat.

Beim Hinspiel gab es zwar erstmals einen Punkt in Chemnitz und eine nette entspannte Pyroeinlage, dennoch gab es auch hier einen unschönen Vorfall auf dem Rückweg, als eine Autobesetzung in einen schweren Verkehrsunfall verwickelt wurde und teils erhebliche Verletzungen davon trug. Allen Verletzten geht es soweit wieder gut. Eine positive Bemerkung ist letztendlich doch noch möglich: Da war noch der 09.12.2000. Ein lässig herausgespielter 5:1-Heimsieg begeisterte die 8.081 Zuschauer! Um die unschönen Geschichten vergessen zu lassen, darf die schöne Geschichte heute gerne wiederholt werden, der Zeitpunkt wäre genau richtig!

## *Auswärtsinfo:*

---

**Oberhausen?** Zum mehr als wichtigen Spiel in Oberhausen fährt ein Sonderzug. Nutzt diesen Sonderzug, nutzt Regionalzüge, nutzt Busse und nutzt Autos. Hauptsache ihr bleibt am Sonntag nicht mit dem Arsch zu Hause oder guckt euch Kreisliga-Gegurke an. Ab nach Oberhausen! Looos, Bewegung! Alles andere als 1.000 Arminen in der Kanal Kurve wären peinlich und scheiße. Wir haben es als Lokal Crew auswärts oft genug geschafft einen Großteil des Gästeblocks zu stellen und die Fahnen hochzuhalten. Nun ist es an der Zeit, dass sehr viele die Bedeutung dieses Spiels erkennen und ihr Team in Oberhausen unterstützen. Das Lamentieren und Jammern ob schlechter Spiele ist immer groß, das Geheule kommt dazu, wenn es zu spät ist und der Worst Case eintreten sollte.

Oberhausen war bis dato die schlechteste aller Mannschaften in Bielefeld, nunmehr gilt es auswärts die rot-weißen Deppen des Deppen Basler zu besiegen. Looos, Bewegung! Also vorab jegliche Reserven mobilisieren, alle Freunde motivieren und sich gemeinsam gegen den negativen Trend stemmen. Wir nutzen und empfehlen den Sonderzug des AFC Dachverbands, der Bielefeld um 10:37 Uhr verlässt! Fahrkarten kauft euch gefälligst heute beim Dachverband, Tickets gibt es auch heute noch! Looos, Bewegung!

